

Landesarchiv Sachsen-Anhalt: Geschichte erleben

Heft 7

- Auszug -

Quelle Q 4

Weiterführende Informationen finden Sie in der

Basispublikation Heft 7
Zu Hause in Sachsen-Anhalt
Jüdinnen und Juden zwischen Verfolgung,
Selbstbehauptung und Anerkennung

Teilhabe und Ausgrenzung

Q 4: Rechnung von Israel Jakob und Susmann Heynemann an Christian von dem Knesebeck aus dem Jahr 1831



Bei der Quelle handelt es sich um eine Rechnung von Israel Jakob und Susmann Heynemann an den Gutsherren und Oberleutnant Christian von dem Knesebeck aus dem Jahr 1831.



Weil Israel Jakob und Susmann Heynemann das geliehene Geld von Christian von dem Knesebeck nicht zurückerhielten, wurde der Fall 1834 vor dem Königlich Preußischen Oberlandesgericht in Naumburg verhandelt.

Israel Jakob und Susmann Heynemann waren Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Magdeburg und Unternehmer und Geldverleiher tätig. Sie organisierten den Geldverleih von Braunschweig, Magdeburg und Halberstadt aus. 1829 und 1830 lieh sich Christian von dem Knesebeck bei ihnen und anderen Verleihern Geld, zahlte dieses und die dazu anfallenden Zinsen aber über Jahre hinweg nicht zurück. Grund dafür waren zum einen Ausgaben seines Bruders und zum anderen mehrere schlechte Ernten, die er hoffte, mit den Einnahmen besserer Ernten in den Folgejahren ausgleichen zu können. Die beiden Handelsleute und Bankiers schrieben über mehrere Jahre zahlreiche Briefe an den Schuldner und forderten ihn ohne Erfolg zur Zahlung der Schuldsumme und der Zinsen auf. Letztlich konnten die beiden mit einer Klage vor dem Oberlandesgericht 1834 durchsetzen, dass das Geld zurückgezahlt werden musste. Weil Christian von dem Knesebeck zu dem genannten Gerichtstermin nicht erschien, wurden ihm außerdem die Prozesskosten auferlegt.

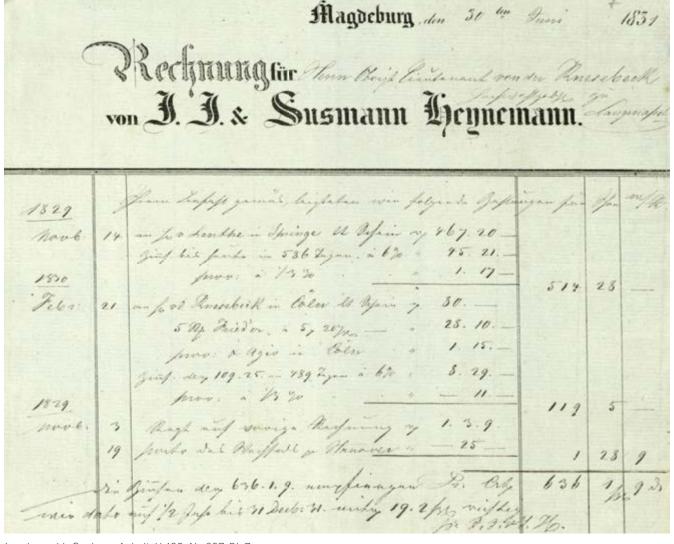


Sensibilisierung für das Thema

Der Zugang zu Berufen war für Jüdinnen und Juden begrenzt, sodass sie sich Nischen suchen mussten, um ihr Einkommen zu verdienen. Wegen des damaligen Erfolgs von einzelnen Personen in der Handels- und Finanzbranche und ohne Beachtung des historischen Kontextes wird Jüdinnen und Juden von Antisemit:innen unterstellt, es sei ihre Charaktereigenschaft, sich für Geld zu interessieren und andere betrügen zu wollen.







Landesarchiv Sachsen-Anhalt, H 135, Nr. 697, Bl. 7.

Transkription

Magdeburg, den 30ten Juni 1831 Rechnung für Herrn Obrist Lieutenant von der Knesebeck Hochwohlgeb[oren] zu Langenapel von J. J. & Susmann Heynemann.

1829		Ihrem Befehl gemäs, leisteten wir folgende Zustellungen für Ihre			Rthl.
Nov[ember]	14	an H[errn] v[on] Lenthe in Springe I[au]t Schein Reichstaler 467.20 -			
		Zinns[en] bis heute in 586 Tagen à 6 % Reichstaler 45.21 -			
		Prov: à 1/3 % Reichstaler 1.17 -	514	28	
1830	21	an H[errn] v[on] d[em] Knesebeck in Cöln I[au]t Schein Reichstaler 80			
Febr[uar]		5 Stück Friedrich d'or à 5 Reichstaler 20 Silbergroschen - Reichstaler 28.10			
		Prov: et Agio in Cöln Reichstaler 1.15			
		Zinns[en] der Summe 109.25 in 489 Tagen á 6 % Reichstaler 8.29			
		Prov: à 1/3 % - 11	119	5	
1829	3	Rest auf vorige Rechnung Reichstaler 1.3.9.	1	28	9
Nov[ember]	19	sconto des Wechsels zu Hannover Reichstaler - 25 -			
		Die Zinnsen der Summe 636.1.9. empfiengen Pr[eußisch] C[ou]r[an]t	636	1 Silber-	9 Pfennige
		wir dato auf ½ Jahr bis 31 Dec[em]b[er] 31. mit Summe 19.2. Silbergroschen richtig		groschen	
		per manum J. J. et S. H.			



Kontextualisierung und Sensibilisierung für die Vermittlungsarbeit

Q 4: Rechnung von Israel Jakob und Susmann Heynemann an Christian von dem Knesebeck aus dem Jahr 1831

KONTEXTUALISIERUNG

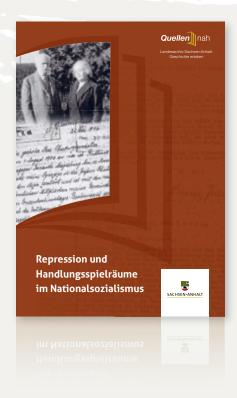
Dass die beiden Handelsleute Israel Jakob und Susmann Heynemann zu Geldverleihern wurden, ist nicht untypisch: Viele erfolgreiche Handelsleute sahen im Kreditgeschäft wirtschaftliche Chancen. In besonderem Maße galt dies wegen der Restriktionen bei der Berufsausübung für Jüdinnen und Juden.



SENSIBILISIERUNG

Das Thema des Geldverleihs ist bis in die Gegenwart mit antisemitischen Projektionen besetzt. Diese werden durch verkürzte Darstellungen einer kongruenten Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart ermöglicht. Konkret wird oft das Bild des jüdischen Geldverleihers evoziert, der diesen Beruf wegen des christlichen Zinsverbotes exklusiv habe ausüben können, wobei ihm typisch jüdische Charaktereigenschaften zu Hilfe gekommen seien. Es handelte sich um ein Wucher- und kein Geldverleihverbot. Es bestand außerdem ein Unterschied zwischen Rechtsnorm und Rechtspraxis, da frühneuzeitliche Lockerungen des Zinsverbots und Praktiken seiner Umgehung auch christlichen Kaufleuten zunehmend Kreditgeschäfte ermöglichten. Ungeachtet dessen verfestigte sich die Vorstellung, dass Jüdinnen und Juden im Verlauf der Geschichte in diesem Bereich eine Expertise gewonnen hätten, die sie zum Schaden anderer bzw. des Gemeinwohls ausgenützt hätten.

Bausteine zur Geschichte und Gesellschaft im Nationalsozialismus







HEFT 1:

Repression und Handlungsspielräume im Nationalsozialismus

Themen:

- Machtübernahme und frühe NS-Verbrechen: "Eisleber Blutsonntag"
- Entmachtung der Opposition
- Machtübernahme und "Gleichschaltung": Unterdrückung oppositioneller Vereine und Verbände
- Novemberpogrom 1938
- Formen des Widerstandes und der Hilfe für Verfolgte
- Polizei im Nationalsozialismus: Terror- und Verfolgungsapparat
- Im Namen der Gerechtigkeit?
 Justiz im Nationalsozialismus
- Lager und Haftanstalten als Orte des Ausschlusses und der Verfolgung

HEFT 2:

Jugend und Erziehung im Nationalsozialismus

Themen:

- Schule und Universität
- Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NPEA) und Nationalpolitische Bildungsanstalten (NAPOBI)
- Außerschulische Bildung und Freizeitangebote der Hitler-Jugend (HJ) und des Bundes Deutscher Mädel (BDM)
- Reichsarbeitsdienst (RAD)
- Unangepasste sowie "rassisch" verfolgte Kinder und Jugendliche
- Mütter, Schwangerschaft und die NS-"Rassenideologie"

HEFT 3:

Wirtschaft und Arbeit im Nationalsozialismus

Themen:

- Gleichschaltung in Wirtschaft und Arbeitswelt sowie Ausschluss von Oppositionellen
- Arbeitseinsatz und Arbeitsbeschaffung
- "Volksgemeinschaft" und "Betriebsgemeinschaft"
- Ausschluss von Jüdinnen und Juden aus der Wirtschaft
- Aktion "Arbeitsscheu Reich"
- "Arbeitserziehungslager" der Gestapo
- Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Informationen zur Bestellung

Die Materialien sind kostenfrei über die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt zu beziehen.

Bausteine zur Geschichte und Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)







HEFT 4:

Repression und Handlungsspielräume in der DDR

Themen:

- Aufbau der Ein-Parteien-Herrschaft der SED
- Polizei in der SED-Diktatur
- Aufstand vom 17. Juni 1953 in Magdeburg
- Verfolgung und Diskriminierung in der DDR
- Flucht und Ausreise aus der DDR
- Kommunalwahl im Mai 1989
- Friedliche Revolution 1989 in Halle (Saale)

HEFT 5:

Jugend und Erziehung in der DDR

Themen:

- Bildung in der DDR
- "Freie Deutsche Jugend"
- Jugendkulturen in den 1970er und 80er Jahren
- "Umerziehung" von Kindern und Jugendlichen

HEFT 6:

Wirtschaft und Arbeit in der DDR

Themen:

- Aufbau der sozialistischen Planwirtschaft
- Arbeiten im Volkseigenen Betrieb
- Versorgungsmangel und Umweltzerstörung
- Der Weg zur deutschen Einheit und die wirtschaftliche Krise zu Beginn der 1990er Jahre



Unter https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/onlineangebote/quellennah/können die Hefte als PDF heruntergeladen werden.



